

Gestalten und Verwalten. Mit Herz und Verstand.

Regierungspräsidium Karlsruhe



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Stadt, Land, Regierungsbezirk!

Das Regierungspräsidium Karlsruhe ist eine Mittelbehörde. Weil es zwischen den obersten und den unteren Behörden angesiedelt ist: in der Mitte. Zwischen der Landesregierung und ihren Ministerien und der unteren Verwaltungsebene mit Landkreisen, Städten und Gemeinden. Ein Regierungspräsidium fasst die auf verschiedene Ministerien verteilten Funktionen zusammen. Es ist Widerspruchsbehörde, wenn es um Entscheidungen der Landratsämter geht, und hat die Rechtsaufsicht über die Stadtkreise, großen Kreisstädte und Verwaltungsgemeinschaften mit mehr als 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

An der Spitze des Regierungspräsidiums steht die Regierungspräsidentin oder der Regierungspräsident und vertritt die Landesregierung auf der Ebene des Bezirks. Neben Karlsruhe gibt es drei weitere Regierungsbezirke in Baden-Württemberg: Stuttgart, Freiburg und Tübingen.

Vorwort

S. 05



Abteilung 1

Steuerung, Verwaltung und Bevölkerungsschutz

S. 06



Abteilung 2

Wirtschaft, Raumordnung, Bau-, Denkmal- und Gesundheitswesen

S. 08



Abteilung 3

Landwirtschaft, Ländlicher Raum, Veterinär- und Lebensmittelwesen

S. 10



Abteilung 4

Mobilität, Verkehr, Straßen

S. 12

Zahlen, Daten & Fakten

S. 14

Organigramm

S. 16



Abteilung 5

Umwelt

S. 20



Abteilung 7

Schule und Bildung

S. 22



Abteilung 8

Asylrecht, Ausländer, Rückkehrmanagement, Spätaussiedler, Zentrale Bußgeldstelle, Lotterie- und Glücksspielrecht

S. 24



Abteilung 9

Flüchtlingsangelegenheiten, landesweite Steuerung, Aufnahme, Unterbringung, Verteilung

S. 26

Bürgerreferentin

S. 28

Öffentlichkeitsbeteiligung

S. 29

Mitarbeitergewinnung

S. 30

*„Für diesen Regierungsbezirk,
seine Menschen und seine Kommunen
– von der Metropole bis zum Dorf –
ist es eine Freude zu arbeiten.“*



Liebe Leserin, lieber Leser,

herzlich willkommen. Vielen Dank, dass Sie sich für das Regierungspräsidium Karlsruhe und seine Aufgaben interessieren.

Der Regierungsbezirk Karlsruhe ist eine Region mit Zukunft. Stark an Wirtschaftskraft: rund 120.000 Unternehmen, Weltmarktführer wie Lokalhelden. Und reich an Geschichte, Kunst und Kulinarik. Mit besonderer Natur und Umwelt: vom Hochmoor bis zum Altrheinarm. Landwirtschaft, vom Obstbauern bis zum Spitzenwein.

Kurzum: eine Region, mit Freude darin zu leben: Bilderbuch-Landschaft und Zukunftsfabrik, führend in Forschung und Wissenschaft, mit drei Universitäten und über zwanzig Hochschulen. Eine Geistes-Region, eine Schaffens-Region.

Für diesen Regierungsbezirk, seine Menschen und seine Kommunen, von der Metropole bis zum Dorf, ist es eine Freude zu arbeiten, Zukunft zu gestalten. Und die Aufgabenfülle unseres Regierungspräsidiums ist spannend und interessant: um die Schulen kümmern, die Starttrampe für die Chancen unserer Kinder. Umwelt- und Naturschutz umsetzen, nachhaltige Landwirtschaft ermöglichen; Denkmäler, die Geschichte unserer Region bewahren. Aber auch die Pulsadern unserer mobilen Gesellschaft erhalten, Schienen und Straßen, ertüchtigen, ausbauen und dort, wo Sanierung notwendig ist, diese auch umfassend durchführen.

Als sogenannte Bündelungsbehörde zwischen der politischen Instanz der Landesministerien und den kommunalen Selbstverwaltungen der Landkreise, Städte und Gemeinden setzen wir Vorhaben um und gestalten Politik. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Regierungspräsidium führen aus, sind Aufsichtsbehörde und Ausführungsinstanz, entscheiden, fördern, unterstützen und sind als Teil der Landesverwaltung den 2,8 Millionen Bürgerinnen und Bürgern im Regierungsbezirk verpflichtet, von Mannheim bis Horb, von Buchen im Odenwald bis Bühl im Schwarzwald. Eine Region, im Herzen Europas in der freundschaftlichen Nachbarschaft zu Frankreich. Auch die europäische Zusammenarbeit mit konkreten Vorhaben ist eine Aufgabe unserer Behörde.

Lernen Sie auf den folgenden Seiten die Vielfalt unserer Aufgaben und spannende Projekte kennen.

Sylvia M. Felder

Sylvia M. Felder,

Regierungspräsidentin des
Regierungspräsidiums Karlsruhe

Steuerung, Verwaltung und Bevölkerungsschutz

Kühlen Kopf bewahren –
damit wir helfen können

Querschnittsaufgabe?
Her damit! Unsere Abteilung 1 ist gefragt, wenn es um Personal und Finanzen geht und ums Organisieren, Kommunizieren, Koordinieren. Auch bei Katastrophen, ob Hochwasser, Sturm oder Hitzewelle.



Von Ausbildung bis Geldwäsche, Melderecht, Seilbahn. Wir sind der zentrale Ansprechpartner bei allen Fragen des Personalmanagements und der Aus- und Fortbildung, sowohl für unser eigenes Haus als auch für den gesamten öffentlichen Dienst im Land. Zu unseren Aufgaben im Bereich Finanzen gehört, die Haushalte der Landkreise, Stadtkreise und Großen Kreisstädte zu prüfen. Die Sparkassen unterliegen unserer Aufsicht. Wir kontrollieren, ob das Geldwäschegesetz eingehalten wird. Und wir haben die Aufsicht über mehr als 800 Stiftungen.

Auf das Fahrerlaubnis- und das Waffenrecht, aufs Pass-, Melde- und Versammlungsrecht haben wir ein Auge – mindestens. Bei Großvorhaben führen wir Genehmigungsverfahren durch, ganz gleich, ob es um eine Autobahn oder Seilbahn geht. Auch Energieanlagen wie Gasleitungen oder Stromtrassen nehmen wir unter die Lupe.



Wir beaufsichtigen und koordinieren Katastrophenschutz, Feuerwehr und Rettungsdienst und stehen den zuständigen Landratsämtern zur Seite. Wir unterstützen sowohl mit praxisorientierten Konzepten als auch mit strategischer Planung für den Ausnahmefall.

Ins Extreme

Gewaltige Unwetter mit Sturm und Hagel, Waldbrände, Hitzewellen, Platzregen mit Überschwemmungen und Schlammlawinen, das gab es schon immer. Heute aber jagt ein Jahrhundertereignis das nächste. Ein Zeichen dafür, dass der Klimawandel auch bei uns längst angekommen ist. Lange Hitzeperioden zeigen uns, wie fragil unsere Infrastruktur ist. Trinkwasser wird knapp, Flüsse sind wegen Niedrigwasser nicht mehr schiffbar, Straßenbeläge brechen vor Hitze auf. Die Stromversorgung kommt an ihre Grenzen. Die Auswirkungen sind in nahezu allen Lebensbereichen spürbar. Einsatzkräfte haben mehr und mehr damit zu tun, Extremwetterlagen und ihre Folgen in den Griff zu bekommen.

Wir sorgen für Leuchttürme in der Dunkelheit. Unser Handbuch „Muster-notfallplan Stromausfall“ bietet ein Konzept für die Notstromversorgung von Feuerwehren und weiteren Einrichtungen der kritischen Infrastruktur, samt konkreten Handlungsanleitungen. Ein Beispiel dafür, wie wir mit Service und Sachverstand dafür Sorge tragen, dass unsere Region auch in Zukunft in der Lage ist, schnell und professionell zu helfen: mit Einsatzkräften, die gut organisiert, gut informiert und gut ausgestattet sind.

Weitere Informationen unter:
rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/abt1

Klimakatastrophen nehmen zu: wir bereiten uns vor!

Hier ist unser Fachbereich Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement gefragt. Feuerwehren, Hilfsorganisationen und Rettungsdienste helfen in Notlagen, und unsere Aufgabe ist es, diese Organisationen auf die neuen Herausforderungen vorzubereiten. Etwa indem wir Notfallpläne erstellen oder die Beschaffung von Fahrzeugen, Geräten und Unterkünften fördern. Oder die Ausbildung und Qualifizierung der Einsatzkräfte unterstützen und Kommunen fachlich beraten. Wir verstehen uns als Dienstleister für den Bevölkerungsschutz, mitverantwortlich für das Wohl aller Menschen im Land.



Vorbereitung auf
den Blackout



Wirtschaft, Raumordnung, Bau-,
Denkmal- und Gesundheitswesen

Raum ordnen, Struktur schaffen



Geht es um Raumplanung, Baurecht und Denkmalschutz im Land, sind wir zur Stelle. Städtebauförderung, kulturelle und soziale Infrastruktur, Arzneimittel und Medizinprodukte, grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Europa? Alles unser Ding!

Von Bauten, Bibliotheken und Beziehungen. Wir prüfen, ob sich Planungen für große Infrastrukturmaßnahmen, Gewerbe-, Einzelhandels- und Freizeitanlagen mit anderen Nutzungen und Erfordernissen vertragen. Wir beraten Kommunen und Vorhabenträger und sind Widerspruchsbehörde für Baugenehmigungen der 45 unteren Baurechtsbehörden. Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass Städte und Gemeinden gefördert werden und ihre eigenen Ideen umsetzen können, zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Wir unterstützen kulturelle und soziale Einrichtungen und Projekte. Ganz besonders liegen uns die Bibliotheken am Herzen – um sie kümmert sich unsere Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen.

Abteilung

2

Wir schauen weit über den Regierungsbezirk hinaus – denn Europa ist hier! Über Europa sprechen, Meinungen austauschen, diskutieren und persönliche Beziehungen entstehen lassen, das geht bei Europe Direct Karlsruhe. Das Informationszentrum beantwortet Fragen zu Europa, bietet Veranstaltungen zu aktuellen europäischen Themen und verfügt über ein breites mehrsprachiges Medienangebot. Europe Direct ist Teil eines europaweiten Netzwerks, gefördert von der Europäischen Kommission.

Gesundheit – unser wichtigstes Gut

Im Sozial- und Gesundheitswesen sind wir für den öffentlichen Gesundheitsdienst zuständig. Wir stellen bei Gesundheits-, Pflege-, und Sozialberufen eine hohe Ausbildungsqualität sicher. Auch die Kontrolle des Apothekenwesens ist bei uns angesiedelt. Und wir überwachen technische Sicherheit und Hygiene der Medizinprodukte, ebenso Arznei- und Betäubungsmittel. Wir fördern Krankenhäuser und soziale Einrichtungen. So unterstützen wir zum Beispiel Einrichtungen für Behinderte und für betreutes Wohnen, ambulante Dienste und Selbsthilfegruppen.

Die richtige Medizin: sichere Arzneimittel, Schutz vor gefälschten Medikamenten und Hygiene.

Wir arbeiten daran mit, dass die Menschen im Land medizinisch gut versorgt sind. So unterliegt der Weg der Arzneimittel vom Hersteller bis zu den Patientinnen und Patienten unserer Kontrolle. Wir beaufsichtigen klinische Prüfungen von Arzneimitteln und Medizinprodukten und haben die Aufsicht über Großhandel und die Apotheken. Durch die Beurteilung von Einfuhren medizinischer Produkte helfen wir mit, zusammen mit den Zollbehörden, Fälschungen zu entdecken und die Bürgerinnen und Bürger vor nicht zu-

gelassenen Medikamenten und Medizinprodukten zu schützen. Außerdem überwachen wir Hersteller und Betreiber von Medizinprodukten. Dabei ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit zu überprüfen, ob die Hygienevorschriften zur Aufbereitung von Operationsbestecken und anderen Medizinprodukten in den Krankenhäusern und ambulant operierenden Arztpraxen eingehalten werden.



Apotheken im Blick!

Welche Aufgaben haben Apotheken und wie wird eigentlich kontrolliert, ob sie alle gesetzlichen Regelungen erfüllen? Apotheken haben die öffentliche Aufgabe, die Arzneimittelversorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Die Kontrolle darüber obliegt im Regierungsbezirk Karlsruhe dem Regierungspräsidium. Insgesamt sechs Pharmazierätinnen und -räte sind im Regierungsbezirk Karlsruhe – ehrenamtlich – dafür unterwegs: Zu den wichtigsten Aufgaben zählen die Abnahme und die Besichtigung von Apotheken. Sie überprüfen außerdem, ob die Apotheken die vielfältigen Regelungen zu Qualität und Sicherheit bei der Prüfung, Herstellung und Lagerung hochwirksamer Arznei- und Betäubungsmittel sowie der Beratung über deren Anwendung einhalten.

Weitere Informationen unter:

rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/abt2

Landwirtschaft, Ländlicher Raum,
Veterinär- und Lebensmittelwesen

Schmeckt gut reicht nicht



Wir arbeiten daran, dass unsere Landwirtschaft Zukunft hat und unsere Kulturlandschaft auch. Dass Bio sich lohnt. Und dass Verbraucherschutz an erster Stelle steht und der Tierschutz nicht zu kurz kommt.

Gute Lebensmittel, gesunde Tiere? Ja, auch. Die Anforderungen, die unsere Gesellschaft an Landwirtschaft und Viehhaltung stellt, sind in den vergangenen Jahrzehnten immer anspruchsvoller und vielfältiger geworden. Fasst man sie zusammen, lassen sie sich an einer Hand abzählen:

- umweltgerechte Produktion von qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln und nachwachsenden Rohstoffen zu angemessenen Preisen,
- Erhalt und Pflege der Kulturlandschaft,
- Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe,
- Tierschutz und Tiergesundheit,
- Lebensmittelsicherheit.

Diese fünf Maximen umschreiben den vielseitigen Verantwortungsbereich der Abteilung 3.

Abteilung

3

Fortbilden, fördern, kontrollieren

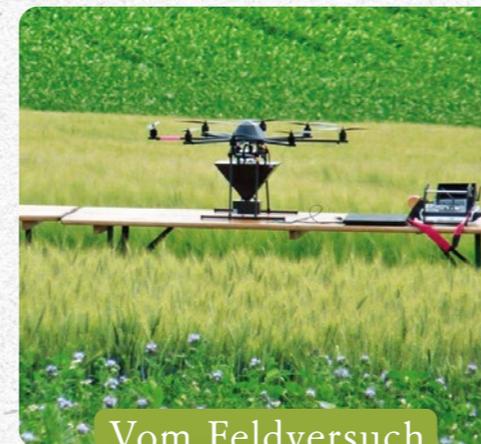
Wie sich diese fünf sehr umfassenden Ziele erreichen lassen? Unseren Teams aus Naturwissenschaftlern und Tierärztinnen, Juristinnen und Verwaltungsfachleuten steht dafür ein Werkzeugkoffer zur Seite. Darin drei Stellschrauben: die Aus- und Fortbildung, die finanzielle Förderung gewünschter Maßnahmen in der Fläche und drittens die Kontrolle gesetzlicher Vorgaben. Ein Dreiklang – gut aufeinander abgestimmt und sehr effektiv.

Ob Ausgleich oder Anreiz, die Rechnung geht auf: Wer die Umwelt schont, bekommt dafür Geld.

Wir sind für die Berufsausbildung und die Fortbildung in den „Grünen Berufen“ zuständig und betreuen die Beratung der Landwirte, Gärtnerinnen und Winzer. Außerdem haben wir die Fachaufsicht über die Fachschulen für Land- und Hauswirtschaft.

Die Förderung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums ist uns ein besonderes Anliegen – sie beginnt beim Einzelbetrieb und hört bei der Verbesserung der regionalen Entwicklung und der Vermarktungsstruktur längst noch nicht auf. Werden benachteiligte Gebiete bewirtschaftet oder umweltschonende Verfahren angewendet, dann gewähren wir Ausgleichsleistungen. Werden Biotope wieder miteinander vernetzt, kommen wir ebenfalls dafür auf. Und auch die obere Jagdbehörde und das Fischereiwesen sind bei uns angesiedelt.

Wir überprüfen die Qualität und Herkunft pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse und sind landesweit zuständig für die Kontrolle des ökologischen Landbaus. Im Veterinär- und Lebensmittelwesen liegt unser Hauptaugenmerk auf dem vorsorgenden Verbraucherschutz und – last, but not least – auf dem Tierschutz.



Vom Feldversuch
auf alle Äcker

Regelmäßig begleiten wir die Versuchsfeldtage. Sie sind dazu da, neuesten Erkenntnissen den Weg in die breite landwirtschaftliche Praxis zu ebnet – etwa Neuerungen im Bereich umweltgerechte Düngung, beim Einsatz von krankheitstoleranten oder -resistenten Sorten, beim Thema „schonender Pflanzenschutz“ oder bei Landmaschinen, Technik und Co. Zur Zielgruppe zählen nicht nur alle Landwirte im Bezirk, sondern auch vor- und nachgelagerte Bereiche: Züchter, Mälzer, Müllerinnen. Sie alle haben dazu beigetragen, dass der Tag auf dem Versuchsfeld zu einer Plattform für spannende, zukunftsorientierte Diskussionen geworden ist.

Weitere Informationen unter:

rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/abt3



Mobilität, Verkehr, Straßen

Mit uns kommen Sie sicher und zügig zum Ziel



Weil es darum geht, schnell und gut anzukommen – mit dem Auto, der Bahn, mit allen Verkehrsmitteln. Weil wir den Umwelt- und Klimaschutz einbeziehen. Und die Freude am Mobilstein.

Für eine Mobilität von morgen. Das Planen, Bauen und Erhalten von Bundes- und Landesstraßen, die nach wie vor das Rückgrat unserer Verkehrsinfrastruktur darstellen, ist einer der großen Aufgabenschwerpunkte unserer Abteilung 4. Stand 2021 betreuen wir nicht nur über 3.000 Straßenkilometer, sondern auch rund 1.400 Brücken und über ein Dutzend Tunnel. Wir haben stets und unter allen Umständen die Leistungsfähigkeit wie auch die Sicherheit des Straßennetzes zu gewährleisten. Deshalb kümmern wir uns auch in Zukunft intensiv und mit enormem technischen und finanziellen Aufwand darum, unsere Ingenieurbauwerke zu sanieren und zu ertüchtigen.

Zu einem zweiten Schwerpunkt ist inzwischen die Gestaltung der Mobilität von morgen geworden. Eine große Aufgabe ist es zum Beispiel, dass der Verkehrsbereich die von Deutschland und Baden-Württemberg ausgerufenen

Klimaziele erreicht. Bund und Land lassen uns dabei nicht im Regen stehen: Viele unserer Maßnahmen finanzieren sie über eigens dafür eingerichtete Förderprogramme.

Bei allen Verkehrsfragen sind wir der zentrale Ansprechpartner für Kommunen wie auch für Mobilitätsanbieter – angefangen bei Verkehrsverbänden über Busunternehmen bis zur Car-Sharing-Initiative und zum E-Roller-Verleih. Sie alle beraten und unterstützen wir bei ihren konkreten Vorhaben. Wir fördern lebendige Ortsmitten und Innenstädte. Und wir tragen aktiv dazu bei, das Landesradwegenetz RadNETZ BW flächendeckend umzusetzen.

Mobilitätspakt hoch zwei

Egal ob per Rad, Bus, mit dem Auto oder zu Fuß, jedes Mobilstein will er erleichtern: der Mobilitätspakt. Sein Ziel ist, sowohl die Straßeninfrastruktur als auch den Bus- und Bahn-, Rad- und Fußverkehr samt betrieblichem Mobilitätsmanagement zu verbessern. Indem wir die vorhandenen Mobilitätspakte koordinieren, ermöglichen wir eine enge Vernetzung von Verkehrsträgern im gesamten Regierungsbezirk. Die integrierten Verkehrskonzepte sorgen für ein flüssiges Vorankommen von Tür zu Tür, unabhängig vom genutzten Verkehrsmittel. So macht Mobilität Laune.

Schnell, schneller, Radschnellweg! Treten mehr Menschen in die Pedale, stehen weniger Autos im Stau.

Mit der Planung und dem Bau von Radschnellwegen eröffnen wir der Mobilität von morgen neue Möglichkeiten. Radschnellwege verbessern die Verkehrsinfrastruktur und tragen dazu bei, dass mehr und mehr Menschen auch längere Strecken regelmäßig mit dem Rad zurücklegen. Auf stark frequentierten Pendlerstrecken verringern sie das motorisierte Verkehrsaufkommen spürbar – das merken auch und gerade die Autofahrenden. Die

Planung von Radschnellwegen erledigen wir übrigens nicht alleine: Fahrradvereine und Öffentlichkeit beziehen wir dabei ein.

Informieren, kommunizieren, beteiligen

Bei wichtigen Infrastrukturprojekten hat die Öffentlichkeitsarbeit bei uns generell einen hohen Stellenwert. Wir wollen die Menschen vor Ort möglichst früh an unseren Planungen und Bauvorhaben beteiligen und über eventuelle Auswirkungen informieren. Daher wird Öffentlichkeitsbeteiligung in Abteilung 4 großgeschrieben – mehr dazu auf Seite 29.

Große

Ingenieurskunst

Im Zuge der Bundesstraße 463, Westumfahrung Pforzheim, entsteht derzeit ein 1,4 Kilometer langer Tunnel in größtenteils bergmännischer Bauweise. Für die L 597 bauen wir eine Neckarbrücke bei Ladenburg und für die B 32 mit der Hochbrücke Horb eine einzigartige neue Neckartalquerung – und das sind nur drei von vielen spannenden Projekten.

Weitere Informationen unter:
rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/abt4



Zahlen, Daten & Fakten

Kaum zu fassen, was uns alles bewegt. Worüber wir wachen, was uns beschäftigt, wie viele daran mitarbeiten. Statistik, die unser Regierungspräsidium fassbarer macht.

3 Mio.

Der Regierungsbezirk Karlsruhe: zweitgrößter nach Einwohnerzahl und flächenmäßig der kleinste in Baden-Württemberg. Auf knapp 7.000 km² (das ist 2,7 mal ... was wohl? Das Saarland!) leben fast drei Millionen Menschen.

> 800

Stiftungen betreut unsere Stiftungsaufsicht, angesiedelt bei Abteilung 1.

950



öffentliche plus an die 200 private Schulen mit zusammen rund 330.000 Schülerinnen und Schülern gibt es in unserem Bezirk. „Schulstoff“ für Abteilung 7.



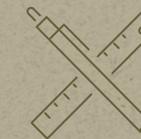
1.000.000

Wie vielen Ordnungswidrigkeiten ist unsere Zentrale Bußgeldstelle jährlich auf der Spur? Die Zahl hat sieben Stellen – und es geht dabei nur um Vorfälle auf Autobahnen. Die Zahl der verhängten Fahrverbote ist fünfstellig.



ein gutes 1/4

Im Regierungspräsidium Karlsruhe arbeiten rund 1.800 Menschen, etwas mehr Frauen als Männer, ein gutes Viertel davon in Teilzeit.



~ 500

Widersprüche im Baurecht, jährlich. Abteilung 2 hat gut zu tun.

365

Übers Jahr verteilt, schickt unsere Pressestelle im Durchschnitt eine Pressemeldung pro Tag raus – Sonn- und Feiertage mitgezählt.

fast 190 km² = 3%



Wie groß unsere knapp 230 Naturschutzgebiete sind? Zusammengenommen fast 190 km², das sind rund 3% der Fläche unseres Regierungsbezirks. Unsere Umwelt-Abteilung 5 kümmert sich.

7

Ausbildungsberufe gibt es bei uns. Ihre Anzahl bleibt in etwa gleich, ihre Inhalte passen sich der Zeit an – so auch manche Berufsbezeichnung.



Regierungspräsidentin und Regierungsvizepräsidentin

Abteilung 1

Steuerung,
Verwaltung und
Bevölkerungsschutz

Referat 11

Organisation, Information und Kommunikation

Referat 12

Personal

Referat 13

Haushalt, Controlling

Referat 14

Kommunales, Stiftungen und Sparkassenwesen

Referat 15

Vergabekammer

Referat 16

Polizeirecht, Feuerwehr, Katastrophenschutz, Rettungsdienst

Referat 17

Recht, Planfeststellung

Abteilung 2

Wirtschaft,
Raumordnung,
Bau-, Denkmal- und
Gesundheitswesen

Referat 21

Raumordnung, Baurecht, Denkmalschutz

Referat 22

Stadtsanierung, Wirtschaftsförderung, Gewerberecht,
Preisrecht

Referat 23

Kulturelle und soziale Infrastruktur, Krankenhausfinanzierung,
Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen

Referat 24

weggefallen seit 01.10.2019

Referat 25

Ärztliche und pharmazeutische Angelegenheiten

Referat 26

weggefallen seit 16.12.2014

Referat 27

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Europa

Abteilung 3

Landwirtschaft,
Ländlicher Raum,
Veterinär- und
Lebensmittelwesen

Referat 31

Recht und Verwaltung, Bildung

Referat 32

Betriebswirtschaft, Agrarförderung und Strukturentwicklung

Referat 33

Pflanzliche und tierische Erzeugung

Referat 34

Markt und Ernährung, Futtermittelüberwachung

Referat 35

Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung

Abteilung 4

Mobilität,
Verkehr,
Straßen

Referat 41

Recht und Verwaltung, Grunderwerb

Referat 42

Steuerung und Baufinanzen

Referat 43

Ingenieurbau

Referat 44

Straßenplanung

Referat 45

Regionales Mobilitätsmanagement

Referat 46

Verkehr

Referat 47.1

Baureferat Nord

Referat 47.2

Baureferat Mitte

Referat 47.3

Baureferat Süd

Abteilung 5

Umwelt

Referat 51

Recht und Verwaltung

Referat 52

Gewässer und Boden

Referat 53.1

Gewässer I. Ordnung, Hochwasserschutz und
Gewässerökologie, Planung und Bau

Referat 53.2

Gewässer I. Ordnung, Hochwasserschutz und Gewässerökologie,
Betrieb und Unterhaltung, Integriertes Rheinprogramm

Referat 54.1

Industrie, Schwerpunkt Luftreinhaltung
Stabsstelle PFC, Stabsstelle Kompetenzzentrum Energie

Referat 54.2

Industrie/Kommunen, Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft

Referat 54.3

Industrie/Kommunen, Schwerpunkt Abwasser

Referat 54.4

Industrie, Schwerpunkt Arbeitsschutz

Referat 54.5

Strahlenschutz

Referat 55

Naturschutz Recht

Referat 56

Naturschutz und Landschaftspflege

Abteilung 7

Schule
und
Bildung

Referat 71

Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten der Schulen,
Angelegenheiten nach dem Landesdisziplinargesetz

Referat 72

Personal- und Verwaltungsangelegenheiten der Lehrkräfte

Referat 73

Lehrereinstellung und Bedarfsplanung

Referat 74

Grund-, Werkreal-, Haupt-, Real- und Gemeinschaftsschulen,
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Referat 75

Allgemein bildende Gymnasien

Referat 76

Berufliche Schulen

Referat 77

Weggefallen seit 30.01.2020

LANDESLERHRERPRÜFUNGSAMT

Außenstelle des Kultusministeriums beim
Regierungspräsidium Karlsruhe

Abteilung 8

Asylrecht, Ausländer,
Rückkehrmanagement,
Spätaussiedler, Zentrale
Bußgeldstelle, Lotterie- und
Glücksspielrecht

Referat 81

Asylrecht

Referat 82

Staatsangehörigkeits- und Personenstandsrecht, Eingliederung,
Spätaussiedler und Ausländerrecht

Referat 83

Ausweisung

Referat 84

Abschiebungshaft

Referat 85

Zentrale Bußgeldstelle

Referat 86

Lotterie- und Glücksspielrecht

Referat 87

Integriertes Rückkehrmanagement

Referat 88

Organisation, Haushalt, Zentrale Dienste

Abteilung 9

Flüchtlingsangelegenheiten,
landesweite Steuerung,
Aufnahme,
Unterbringung,
Verteilung

Referat 91

Personal, Organisation, Haushalt, Recht, Beschaffung

Referat 92

Landesweite Steuerungsaufgaben, Höhere Aufnahmebehörde

Referat 93

Ankunftszentrum, Aufnahme, Ausländerbehörde

Referat 94

Erstaufnahmeeinrichtungen, Betrieb und Unterbringung



Umwelt

Die Allrounder – denn Umwelt ist überall



Themenübergreifender geht es nicht und folglich um alles. Um Natur, Energie, unser Trinkwasser. Um Hochwasser und Strahlenschutz. Und um Immissionsschutz, Arbeitsschutz und Ökomobile.

Ökonomisch oder -logisch? Balance halten! Unsere Aufgabe ist es, für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Mensch und Natur zu sorgen. Ziel ist, die Umwelt, also Luft, Wasser, Boden, Flora und Fauna, für nachfolgende Generationen zu bewahren. Unsere interdisziplinären Teams stellen sicher, dass im Spannungsfeld Ökologie-Ökonomie Lösungen gefunden werden.

Abteilung

5

Trinkwasser, Abwasser, Hochwasser

Wir kümmern uns um eine zukunftssichere Trinkwasserversorgung, fördern den Ausbau von kommunalen Kläranlagen und setzen am Oberrhein die Europäische Wasserrahmenrichtlinie um. Wir steuern die Untersuchung und Sanierung von Altlasten und achten darauf, dass Rückhaltebecken gebaut und genutzt werden. Hochwasserschutz bleibt ein wichtiges Thema – vom Risikomanagement bis zum Planen und Betreiben von Dämmen, Stau- und anderen Schutzanlagen. Die Gewässerökologie und den Naturschutz haben wir dabei so gut wie möglich im Blick.

Industrieanlagen nehmen wir unter die Lupe. Und zwar solche, die ein hohes Belastungspotenzial für die Umwelt haben: Kraftwerke und Chemiebetriebe, Kläranlagen, Deponien, Müllverbrennungsanlagen. Wir führen abfall- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren bei Großprojekten durch. Kontrollieren und beraten Unternehmen in puncto Umwelt- und Arbeitsschutz. Und mit dem Kompetenzzentrum Energie, das nicht nur Gemeinden, sondern auch Planungsträger und Investoren berät, unterstützen wir die Energiewende.

Beim Hochwasserschutz- und Ökologie-Projekt Hockenheim haben wir den Kraichbach und den alten Mühlkanal auf einer Länge von 790 Metern in einem naturnahen Bachbett zusammengelegt. Eine neue Gewässeraue ist entstanden, neue Dämme und Hochwasserschutzmauern wurden errichtet – plus zwei Brücken und ein Fußgänger- und Radfahrsteg. Hier fühlen sich der Eisvogel und Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen wohl.

Weitere Informationen unter:

rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/abt5

Strahlenschutz, Arbeitsschutz, Naturschutz

Wir überwachen, ob die Arbeitsplätze in den Betrieben korrekt eingerichtet sind und prüfen Arbeitsbedingungen samt Gefahrenschutz. Wir sind zuständig für den Strahlenschutz. Geräte zum Röntgen oder für die Strahlentherapie? Wir kontrollieren und genehmigen sie, sorgen für ihren fachgerechten Einsatz und dienen Krankenhäusern und Arztpraxen, Laboren, Bildungs- und Forschungseinrichtungen als Ansprechpartner und Berater.

Unsere Naturschutzreferate erhalten die biologische Vielfalt im Regierungsbezirk. Wir weisen neue Schutzgebiete aus, übernehmen die Pflege und Entwicklung der bestehenden und kümmern uns mit unserem Landschaftspflege- und Fachbetriebe- und Landwirten um die Natura-2000-Gebiete der Europäischen Union. Bei unvermeidbaren Eingriffen in die Natur sorgen wir dafür, dass es angemessene Ausgleichsmaßnahmen gibt. Und sind mit unseren Ökobilien unterwegs, um für den Naturschutz zu begeistern.



Neue Aue für
den Eisvogel



Schule und Bildung

Gemeinsam Schule entwickeln



Für gute Schulbildung auf verlässlicher Basis, bereit für Entwicklung – denn Schule ist ein Abbild unserer Zeit.

Damit Bildung bei allen ankommt. Rund 1.100 Schulen begleiten und unterstützen wir gemeinsam mit den staatlichen Schulämtern bei der Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags. Denn die aktuell ca. 370.000 Schülerinnen und Schüler dort haben, verbürgt durch die Landesverfassung, ein Recht auf Bildung. Schule bündelt vielfältige Interessen und Abläufe – wir haben unsere Referate und Aufgabenbereiche darauf abgestimmt.

Unsere Verwaltungsreferate kümmern sich um die Personal-, Verwaltungs- und Rechtsangelegenheiten der Schulen aller Schularten, so zum Beispiel um die Genehmigung und staatliche Anerkennung von Privatschulen oder um die vielfältigen Schülerangelegenheiten. Wir fördern daneben den Schulhausbau der Kommunen und führen die Geschäfte der landweiten Schulstiftung. Auch üben wir die Dienstaufsicht über rund 30.000 Lehrkräfte inklusive der disziplinarrechtlichen Zuständigkeit aus und sind



gefragt, wenn es um Probezeit und Beförderung, Teilzeit und Beurlaubung geht. Nicht zuletzt sorgen wir für eine ausreichende Personalausstattung an den Schulen.

Mit Pädagogik und Problemlösungskompetenz

Unsere pädagogischen Referate üben die Fachaufsicht über die Gymnasien und Beruflichen Schulen aus. Schulaufsichtliche Tätigkeiten werden auch für die Grundschulen, Werkreal-, Haupt-, Real- und Gemeinschaftsschulen bis zu den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren in Absprache mit den Staatlichen Schulämtern übernommen, die die Fachaufsicht über diese Schularten ausüben. Die Besetzung von Schulleitungsstellen ist ein wichtiger Baustein unserer Arbeit. Neben der Umsetzung der Bildungspläne ist eine aktive Schul- und Unterrichtsentwicklung ein wichtiges Anliegen, das wir gemeinsam mit unseren Schulen vorantreiben. Bei Fragestellungen im schulischen Kontext arbeiten wir vertrauensvoll mit anderen Behörden wie der Polizei, den schulpсихologischen Beratungsstellen, dem Jugend- oder dem Gesundheitsamt zusammen.

Das Landeslehrerprüfungsamt, Außenstelle des Kultusministeriums beim Regierungspräsidium Karlsruhe, arbeitet eng mit den einzelnen Referaten der Abteilung 7 zusammen.

Schule ist Austausch! Sie ist immer im Wandel!

Schule als gesamtgesellschaftliche Einrichtung steht auch immer im Fokus jener Personen und Institutionen, die in ihrer Funktion einen Auftrag für die Schule haben. Dazu zählen Landeseltern- und Schülervertretungen, Personalräte, Städte und Gemeinden, Hochschulen und Universitäten, die Agentur für Arbeit, Ausbildungsbetriebe und auch die Kirchen. Mit ihren Ansprechpartnern tauschen wir uns regelmäßig aus.

Die Erziehungs- und Bildungsaufgabe und mit ihr die Institution Schule ist einem fortwährenden Wandel unterworfen. Gesellschaftliche Wahrnehmungen und Haltungen verändern sich. Die Bildungspolitik und folglich auch wir als nachgeordnete Behörde des Kultusministeriums reagieren darauf. Aktuelle Beispiele hierfür sind die Programme zum Aufholen der Lernrückstände durch Corona, die Inklusion von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die Sprachförderung und die schulische Integration von Migrantenkindern. Ganztagsangebote werden derzeit vor allem im Grundschulbereich ausgebaut, um Eltern zu helfen Familie und Beruf besser zu verknüpfen.



Sport

ohne Grenzen

Wir sind zum Beispiel direkt beteiligt am „Eurodistrict Regio PAMINA“ im Lebensraum Oberrhein. Mit dem außerschulischen, regionalen Event wollen wir bewirken, dass junge Menschen über den Sport zu einem grenzüberschreitenden Miteinander finden. Denn sie stellen sich dem sportlichen Wettbewerb in Teams, deren Mitglieder in verschiedenen Ländern zu Hause sind: in Baden, in der Südpfalz sowie im Elsass.

Weitere Informationen unter:

rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/abt7

Asylrecht, Ausländer, Rückkehrmanagement,
Spätaussiedler, Zentrale Bußgeldstelle,
Lotterie- und Glücksspielrecht

Landesweit zur Stelle



Aufenthaltsrecht,
Sicherheit auf den
Autobahnen und
Glücksspielrecht –
Abteilung 8. Die hier
gebündelten Aufgaben
betreffen meist das
ganze Land.

Themenvielfalt und landesweite Zuständigkeiten. Abteilung 8 ist für Aufgaben aus sehr unterschiedlichen Bereichen zuständig. Die meisten davon nicht begrenzt auf den Regierungsbezirk, sondern in landesweiter Zuständigkeit: Vom Asyl- und Aufenthaltsrecht über Verkehrsordnungswidrigkeiten auf Autobahnen bis zum Glücksspiel in ganz Baden-Württemberg.

Zwischen Aufenthaltsbeendigung, Rückkehrplänen, Duldung und Aufenthaltserlaubnis

Zu den Aufgaben gehört die Durchführung von aufenthaltsbeendenden Maßnahmen bei abgelehnten Asylbewerbern und sonstigen vollziehbar ausreisepflichtigen Ausländern, die über kein Aufenthaltsrecht verfügen. Wir begleiten die asylrechtlichen Verfahren des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge in ausländerrechtlicher Hinsicht und prüfen, ob eine Abschiebung vorübergehend auszusetzen ist (Duldung). In diesem Zusammenhang entscheiden wir auch über die Erlaubnis für Beschäftigungen oder Ausbildungen.

Abteilung

8

Wir beschaffen Heimreisedokumente und beraten Ausländer, die nicht in Deutschland bleiben dürfen oder wollen. Wir unterstützen alle, die an einer freiwilligen Rückkehr interessiert sind bei Passbeschaffung und Reiseorganisation. In verschiedenen Sprachen informieren wir über Förderprogramme hierzulande wie auch über die Wiedereingliederung samt Starthilfen im jeweiligen Herkunftsland. So entsteht ein individueller Plan für die Rückkehr, der den Neustart in der alten Heimat erleichtert. Individuell sind oft auch die Fragen, die uns erreichen. Etwa ob und unter welchen Voraussetzungen eine außereuropäische Spitzensportlerin eine Aufenthaltserlaubnis bekommen kann. Allgemeinere Fragen betreffen zum Beispiel die landes- und bundesweiten Aufnahmeprogramme oder die Auswirkungen geänderter europäischer Regelungen, etwa beim Brexit.

Daneben organisieren wir landesweit die Verteilung von Spätaussiedlern.

Anderer Themen: Standesämter, Sicherheit auf Autobahnen und Glücksspiel.

Die Standesämter: Wir unterstützen sie landesweit bei ihrer Arbeit im Personenstandswesen. Dabei beschäftigen uns aktuelle Fragen, etwa zur Ehe gleichgeschlechtlicher Paare, zum „dritten Geschlecht“ oder auch zur Leihmutterchaft. Wieder anderes Thema: Straßenverkehr. Wir sind dafür zuständig, Ordnungswidrigkeiten auf den Autobahnen in Baden-Württemberg zu ahnden. Wer dort zu schnell unterwegs ist, zu dicht auffährt oder in sonstiger Weise die Verkehrssicherheit beeinträchtigt, bekommt es mit uns zu tun. Schließlich das Glücksspiel: Wir haben die Aufsicht über die Spielbanken des Landes. Wir gehen gegen unerlaubte Glücksspielangebote vor und genehmigen die zulässigen, zum Beispiel Sport- und Pferdewetten, Lotterien oder das staatliche Glücksspielangebot.



Freiwillige Rückkehr –
– und dann?

Bei unserer Beratung zur freiwilligen Rückkehr steht die persönliche Begleitung im Mittelpunkt, die auch bei der Reintegration im Herkunftsland unterstützt. Ein gutes Beispiel ist Mohammed S. aus Gambia. Mithilfe von Fördergeldern und einer auf ihn zugeschnittenen Existenzgründungsberatung noch in Deutschland war es ihm nach seiner Rückkehr möglich, den Bauernhof der Familie in Gambia zu erweitern und eine eigene Schafzucht aufzubauen. Die ganze Geschichte lesen Sie auf www.startfinder.de.

Weitere Informationen unter:
rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/abt8



Flüchtlingsangelegenheiten, landesweite Steuerung, Aufnahme, Unterbringung, Verteilung



Humanität und Steuerung

Mit Geflüchteten menschenwürdig umzugehen, so lautet der Grundsatz unserer Arbeit. Ihre Aufnahme zu ordnen und zu steuern, das ist unsere Aufgabe. Wir üben sie landesweit aus.

Flucht und Menschenwürde. Das Land muss seine rechtlichen und humanitären Verpflichtungen allen Menschen gegenüber erfüllen, die bei uns Schutz suchen. Unsere Arbeit dient dazu, dies sicherzustellen. Im Oktober 2015 vor dem Hintergrund der Flüchtlingskrise neu eingerichtet, ist Abteilung 9 für die Erstaufnahme von Geflüchteten in Baden-Württemberg verantwortlich.

Unsere Leitstelle – alles im Blick

Wir nehmen landesweit zentrale Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben wahr, was die Aufnahme, Unterbringung und Verteilung Geflüchteter betrifft. Unsere Leitstelle ist zuständig für die Belegung und Auslastung sämtlicher Erstaufnahmeeinrichtungen, für die Verteilung der Neuzugänge und die Planung von Binnentransfers. Sie kümmert sich um alle Verfahrens- und Ablauffragen bei der Erstaufnahme.

Auf Bundesebene vertreten wir den Verteilbereich Südwest (Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland), vermitteln länderübergreifende Umverteilungen und setzen die humanitären Aufnahmeprogramme von Bund und Europäischer Union im Land um. Gemeinsam mit den 44 Stadt- und Landkreisen organisieren wir die Stationen nach der Erstaufnahme: Die Geflüchteten gelangen in die vorläufige Unterbringung der Kreise oder mit Wohnsitzauflage direkt in die Gemeinden. Uns obliegt auch die Auszahlung der den Kreisen im Rahmen der Ausgabenerstattung zustehenden Pauschalen.

Fürs Erste gut untergebracht: Geflüchtete sind bei uns in Sicherheit. Viele Ehrenamtliche helfen mit.

Unsere Abteilung ist für den Betrieb der Erstaufnahmeeinrichtungen sowie das Ankunfts-zentrum des Landes in Heidelberg und die Landeserstaufnahmeeinrichtung in Karlsruhe zuständig. In diesen durch Sicherheitspersonal geschützten Einrichtungen gewährleisten wir eine bedarfsgerechte Unterkunft, Verpflegung und medizinische Versorgung. Wir achten darauf, dass alle für das Asylverfahren notwendigen landesseitigen Schritte zügig erfolgen, vor allem die Registrierung und Gesundheitsuntersuchung. Dabei arbeiten wir mit den Standortkommunen, mit Bundes- und Landesbehörden, Dienstleistern und der unabhängigen Sozial- und Verfahrensberatung eng zusammen. In den Einrichtungen unterstützen uns auch zahlreiche Ehrenamtliche.

Im Ankunfts-zentrum Heidelberg organisieren wir fürs ganze Land das Altersfeststellungsverfahren – es kommt bei unbegleiteten Minderjährigen zum Tragen. Wir üben die Fachaufsicht über die unteren Aufnahmebehörden im Regierungsbezirk aus. Für Geflüchtete, die in von uns be-

triebenen Unterkünften leben, übernehmen wir zudem die Funktion der Ausländerbehörde und der Leistungsbehörde nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Ankunfts-zentrum

Zusammen mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge haben wir in Heidelberg das Ankunfts-zentrum Baden-Württemberg eingerichtet. Für neu ankommende Asylsuchende ist es die zentrale Stelle im Land. Viele vorher auf mehrere Stationen verteilte Schritte im Asylverfahren werden dort gebündelt, um möglichst das gesamte Asylverfahren unter einem Dach stattfinden zu lassen: Aufnahme der persönlichen Daten, Identitätsprüfung, ärztliche Untersuchung, dann die Antragstellung, die Anhörung und schließlich die Entscheidung über den Asylantrag.

Weitere Informationen unter:

rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/abt9





Bürgerreferentin

Gewusst, wer!

Sie gibt erste Orientierung und hat immer ein offenes Ohr – unsere Bürgerreferentin ist für Sie da. Sie weiß Rat oder sagt Ihnen, an wen Sie sich wenden können.

Der direkte Draht zu uns. Unsere Bürgerreferentin ist die erste Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger. Auch Firmen hilft sie gerne weiter. Sie weiß Antwort auf viele allgemeine Fragen, die das Regierungspräsidium betreffen und leistet Orientierungshilfe, wenn es um die Suche nach Ansprechpersonen bei Sachfragen geht. Hier erfahren Sie, wer Ihnen bei einem konkreten Anliegen weiterhelfen kann. Und haben Sie eine Anregung, dann nimmt unsere Bürgerreferentin sie gerne entgegen.

Bürgertelefon: 0721 926-6190,
E-Mail: buengerreferentrpkrpk@rpk.bwl.de

Projekte verbessern, Konflikte lösen. Eine moderne Demokratie lebt vom direkten Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern und neuen Wegen der Beteiligung. Deshalb führen wir bei Infrastrukturprojekten des Landes eine frühe Öffentlichkeitsbeteiligung durch. Ob Straßenbau-, Hochwasserschutz- oder Ökologieprojekt: Auf diese Weise lassen sich nicht nur Planung und Umsetzung verbessern, sondern bei Konflikten auch Lösungswege und Alternativen aufzeigen.

Ziel ist es, möglichst alle betroffenen Personen und Gruppen bereits früh einzubinden. Zu Beginn stellen wir mit ihnen einen passgenauen „Beteiligungsfahrplan“ auf. Im Unterschied zu förmlichen Beteiligungsverfahren nutzen wir Formate wie Projektbegleitkreise, Bürgerinformationsveranstaltungen oder Onlinebeteiligungen. Zur Information in der Bauphase bieten wir zum Beispiel Tage der offenen Baustelle an.

Transparenz ist in allen Phasen wichtig. So haben wir für alle Projekte mit früher Öffentlichkeitsbeteiligung im Internet eine Projektseite eingerichtet, die unter anderem über das Projekt, den Planungsstand und über Kontaktmöglichkeiten für weiterführende Fragen informiert. Um eine aktive und rege Beteiligung zu ermöglichen und zu fördern, ist es unser Ziel, komplexe Vorhaben in verständlicher Sprache und aussagekräftigen Grafiken darzustellen.

Mitmachen, mitreden, mitteden

Zum Beispiel wird der Radschnellweg Heidelberg–Mannheim, ein Pilotprojekt des Landes Baden-Württemberg, durch eine umfassende Öffentlichkeitsbeteiligung begleitet. Mit Infoveranstaltungen, gemeinsamen Radfahrten und über Onlinebeteiligung wird die interessierte Öffentlichkeit in der Region eng in die Planung eingebunden.

Öffentlichkeitsbeteiligung

Transparenz, Dialog, Mitwirkung

Geht es um bedeutsame Infrastrukturprojekte, ist die Beteiligung der Öffentlichkeit bei uns Programm





Mitarbeitergewinnung

Kommen Sie ins Team!

Auf der Suche nach neuen Herausforderungen? Mit unseren acht Abteilungen bieten wir eine große Vielfalt an interessanten Aufgaben, mit Gestaltungsspielraum und Verantwortung.

Den beruflichen Horizont erweitern. Bei uns arbeiten Menschen mit Sachkunde, die über den Tellerrand hinausschauen. Das Regierungspräsidium ist eine gemeinwohlorientierte Behörde. Mit abwechslungsreichen und sicheren Arbeitsplätzen in einem guten Arbeitsumfeld und großer Flexibilität. Zu schätzen wissen das nicht nur angehende Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen Kehl und Ludwigsburg, die sich auf Management und öffentliche Verwaltung spezialisiert haben. Vielfältige technische Berufe etwa aus dem Bauingenieurwesen finden Sie ebenfalls bei uns. Informieren Sie sich auf unserer Website – dort veröffentlichen wir auch regelmäßig offene Stellen.

Stellenangebote, Ausbildungsplätze und mehr:

rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/das-regierungspraesidium-als-arbeitgeber

Impressum

Herausgeber

Regierungspräsidium Karlsruhe

Pressestelle

Schlossplatz 1-3

76131 Karlsruhe

www.rpk.bwl.de

Text und Redaktion

Pressestelle Regierungspräsidium Karlsruhe

Gestaltung und Satz

unger+ kreative strategien GmbH

www.ungerplus.de

Druck

SV Druck + Medien GmbH & Co. KG

www.sv-druckmedien.de

Fotonachweis

Seite 4: © Martin Stollberg

Seite 7: © engel.ac – stock.adobe.com

Seite 8: © Madsym Dykha – stock.adobe.com

Seite 9: © Benjamin Nolte – stock.adobe.com

Seite 16: © Serge Nied Studio Chlorophylle – stock.adobe.com

Seite 17: © Thierry RYO – stock.adobe.com

Seite 18: © ChristianSchwier – stock.adobe.com

Seite 19: © Rawpixel Ltd. – stock.adobe.com

Seite 21: © G. Vitzthum

Seite 22: © Monkey Business – stock.adobe.com

Seite 23: © Gorodenkoff Productions OU – stock.adobe.com

Seite 27: © picture alliance/dpa|Friso Gentsch

Seite 28: © MH – stock.adobe.com

alle anderen: © RP Karlsruhe



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE